

Predigtserie: Wertvolle Vorbilder

Datum: 31.10.2021

Thema: Wenn Menschen Flügel wachsen

Text: 1.Samuel 1-15

Predigt: Godi Sagmeister

Chrischona Marthalen
mitenand, fürenand, Chile für alli si



Predigtgedanke

Es ist faszinierend, wenn Vögel abheben. Noch faszinierender ist es, wenn Vögel abheben, die von ihrem Körperbau her gar nicht dazu in der Lage sind, wie der Albatros. Genauso faszinierend ist es auch, wenn Menschen abheben und dabei Lähmendes abstreifen, im Leben Aufwind bekommen, in Aufgaben über sich hinauswachsen und dabei wie verwandelt wirken. Es ist ein ermutigendes Vorbild, wenn der Glaube Menschen Flügel verleiht und das Kreise zieht. Das möchten wir erleben und solche Menschen möchten wir sein und uns zum Vorbild nehmen.

In der Bibel stehen viele Geschichten von beflügelten Menschen, denen der Glaube Flügel verliehen hat. Eine dieser Geschichten ist die von Jonathan und seinem Waffenträger. Sie handelt zu der Zeit, als Saul König geworden war und trotz militärischer Unterlegenheit das Land von den Philistern befreien sollte. In der Geschichte kann man erkennen, dass sich Jonathan und sein Waffenträger nicht einschüchtern liessen von der militärischen Überlegenheit der Philister und entschlossen eine Entscheidung anstrebten. Neben dieser Entschlossenheit fällt auf, dass Jonathan das, was er vorhatte, von ganzem Herzen wollte. Dieser Herzenswunsch Jonathans und die Entschlossenheit mit der er handelte, passen zusammen und sind typisch für beflügelte Menschen. Wenn man z.B. von ganzem Herzen will, dass sich eine Situation verändert, wird man entschlossen eingreifen. Oder wenn man möchte, dass ein Projekt sich realisieren lässt, wird man entschlossen diesen Plan vorantreiben.

In dieser Geschichte wollte Jonathan von ganzem Herzen, dass sein Volk aus der Schockstarre vor der Übermacht der Philister befreit wurde. Und genau das wollte Gott auch. Darum hat er die Entschlossenheit der beiden und den Herzenswunsch von Jonathan belohnt und einen Moment geschenkt, wo ganz verschiedene Menschen beflügelt wurden und Gott durch sein Eingreifen einen überraschenden Sieg für die Israeliten schenkte. Ein solches Momentum kann man auch an anderer Stelle beobachten, denn Gott beflügelt Menschen, die von ganzem Herzen und entschlossen, in seinem Willen handeln. Diese geistliche Wahrheit kann man am Leben von biblischen Personen erkennen (z.B. Abraham, Noah, Ruth, Petrus, uvm.).

Gott beflügelt Menschen, die von ganzem Herzen und entschlossen in seinem Willen handeln und nach seinem Willen fragen. Das hat Jonathan getan, obwohl man im ersten Moment den Eindruck hat, dass er eigenmächtig handelte. Doch diesen Eindruck hat man nur, wenn man den geschichtlichen Hintergrund nicht bedenkt. Denn es war Gottes Wille, dass das Volk im verheissenen Land in Ruhe und Frieden leben sollte und weil die Philister dies nicht zuließen, hatte Gott Saul als König eingesetzt, um das Volk von den Philistern zu befreien (1.Samuel 9.16). Als Sohn des Königs wusste Jonathan genau, dass dies Gottes Wille war. Aber er wusste nicht wann und wie, das geschehen sollte. In der Situation, in der er sich befand, sah er nun eine Möglichkeit, dass Gottes Wille jetzt Realität werden könnte. Und er erhält in der Reaktion der Wache eine Antwort, die ihn sicher machte, dass jetzt der Moment zum Angriff gekommen war. Diesen Angriff wagte er nun, obwohl sie nur zu weit waren und nur ein Schwert hatten. Jonathan erwischte mit seiner Frage nach einem Zeichen von Gott das richtige Momentum und wurde beflügelt. Und wo wir von ganzem Herzen nach Gottes Willen fragen und entschlossen tun, was Gottes Wille ist, werden wir auch beflügelt mit Gottes Weisheit und Kraft.

Was am Verhalten von Jonathan ebenfalls vorbildlich war, war sein Vertrauen auf Gott. Dieses Vertrauen kann man in seinem Gespräch mit dem Waffenträger erkennen. Vielleicht ebenfalls nicht im ersten Moment. Denn das Gespräch könnte man auch so lesen, wie wenn es zwischen zwei halbstarren Raufbolden geführt worden wäre. Aber Jonathan war kein halbstarker Raufbold. Er war der Sohn des Königs, der den göttlichen Auftrag hatte, das Land von den Philistern zu befreien und dem es dabei an den militärischen Mitteln fehlte. Jonathan war der Sohn des Königs, der sich, menschlich gesehen, in

einer aussichtslosen Lage befand. Vor diesem Hintergrund muss man das Gespräch deuten und dann erkennt man in dem Gespräch das Vertrauen von Jonathan auf Gott. Denn die Betonung in seiner Aussage liegt auf «der Herr». Darin erkennt man: Jonathan ist beflügelt vom Vertrauen auf den Herrn und nicht vom Vertrauen auf seine eigene Stärke oder seine kühne Idee. Diese Art von beflügelt sein, ist der Wert, den wir als Gemeinde leben und als Vorbild nehmen möchten. Denn es gibt auch eine andere Art von beflügelt sein. Dass man beflügelt ist vom Selbstvertrauen und eigenem Erfolg. Von dieser Art von beflügelt sein, kann man berauscht werden. Aber dieser Rausch führt früher oder später zum Absturz und er verhindert vor allem, dass der Glaube an Gottes Kraft, Weisheit und Treue der Wind unter den Flügeln von Menschen ist. Aber bei Jonathan war der Glaube der Wind unter seinen Flügeln. Er war beflügelt, weil er von ganzem Herzen und entschlossen auf Gott vertraute. Und er war beflügelt, weil er von ganzen Herzen und fest entschlossen den sicheren Boden verlassen hat, auf dem er gestanden war. Jonathan hat seinen sicheren Boden verlassen. Denn als er sich auf den Weg machte, wusste er nicht, ob und wie Gott eingreifen würde. Aber er wusste, dass er es kann. Dieses Wissen genügte ihm, um von ganzem Herzen und fest entschlossen, unsicheren Boden zu betreten und auf diesem Boden wurde er beflügelt und hat er einen gewaltigen Sieg errungen, einen militärischen Sieg und einen geistlichen Sieg. Das ist nicht mehr als konsequent. Denn geistliche Siege werden nicht auf sicherem Boden errungen. Saul und sein Heer befanden sich in dieser Geschichte auf sicherem Boden und konnten so keinen Sieg erringen. Aber Jonathan hat den Sieg errungen, weil er bereit war, auf unsicheren Boden zu treten und auf diesem Boden werden auch geistliche Siege errungen. Wenn du alles im Griff hast und Gottes Eingreifen nicht nötig ist, wirst du kaum geistliche Siege erringen. Geistliche Siege erringst du vor allem dort, wo du dich überfordert fühlst und deine Kräfte und Gaben nicht genügen. Geistliche Siege erringst du, wenn du auf unsicherem Boden stehst und du von Gottes Eingreifen abhängig bist, wie Jonathan. Wo Menschen im Glauben unsicheren Boden betreten, werden sie von Gott beflügelt und wachsen über sich hinaus, ihre Grenzen werden geweitet, sie bringen Frucht in ihrem Dienst und ihre Worte bekommen Vollmacht. Das möchten wir erleben und solche Menschen möchten wir sein und uns zum Vorbild nehmen.

Anregungen für die Kleingruppe und das persönliche Studium

- Was bedeutet der Wert «beflügelt» für dich?
- Kennst du Momente, in denen Menschen wie beflügelt waren?
- Gibt es in deinem Leben solche Momente?
- Was kennzeichnet eine Situation, in der Menschen beflügelt werden?
- Welche Personen würdest du in der Geschichte als beflügelt bezeichnen?
- Worin siehst du den Unterschied im Verhalten von Saul und Jonathan?
- In welchen Situationen handelst du entschlossen?
- Was bewirkt Entschlossenheit in deinem Denken und Handeln?
- Was ist dein Herzenswunsch? Deckt er sich mit dem Willen Gottes?
- Wie wichtig ist es dir, in Gottes Willen zu handeln? Woran erkennt man das?
- Wie beeinflussen die grossen Linien von Gottes Willen dein Leben?
- Beurteilst du das Verhalten von Jonathan als Leichtsinnsinn oder Gottvertrauen?
- Was zeichnet das Vertrauen auf Gott aus?
- Wo hat dich das Vertrauen auf Gott schon beflügelt?
- Wie wichtig ist dir Sicherheit?
- Wo bist du auf unsicherem Boden gewachsen und hast einen geistlichen Sieg errungen?
- Wo solltest du auf unsicheren Boden treten?
- In welcher Situation möchtest du beflügelt werden?